

## DEUTCHES REICH.

Obgleich wir dem nahezu einstimmigen Urtheile über den Gesamteindruck der deutschen Ausstellung zuzustimmen uns veranlasst sehen, müssen wir doch bemerken, dass die deutsche Ausstellung für den Pharmaceuten, Drogisten oder Chemiker viel mehr des Interessanten geboten hat, als dies bei Oesterreich der Fall war, wengleich auch hier sehr viele der hervorragendsten Firmen von der Beschickung Umgang genommen hatten.

## ROHPRODUCTE.

Die Stassfurter Producte (rohes und gereinigtes Chlorkalium, seine Salze und alle Nebenproducte) waren durch eine monumentale Collectivausstellung von sieben der grössten Fabriken in sehr würdiger Weise vertreten. Die Wichtigkeit dieser Production ist zu bekannt, als dass wir darüber weiter eingehend zu berichten hätten. Wir erwähnen nur, dass sich die Menge der Nebenproducte vergrössert hat, und dass die Ausstellung durch geognostische und geographische Karten und statistische Tabellen sehr instructiv wurde.

Blei, Kupfer, Zink und verschiedene Nebenproducte, als: Eisen-, Zink- und Kupfervitriol, Glätte, Schwefelsäure etc., waren in einer Collectivausstellung der königl. preussischen Berg- und Hüttenwerke Clausthal, Goslar und Friedrichshütte, dann der Actiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zink-fabrication Stolberg und Aachen und der Vereinten Nassauischen Bergwerks- und Hüttenactiengesellschaft zur Anschauung gebracht. Wir vermissten jedoch in dieser Gruppe ungern eine Vertretung der grossartigen Werke von Freiberg in Sachsen.

Die bekannte Firma Stantin & Becker in Königsberg und Berlin brachte die norddeutsche Bernsteingewinnung zum glänzendsten Ausdruck, und es waren von dem kleinsten Stückchen bis zum grossen Prachtexemplar und Cabinetstücke alle Sorten sowohl in rohem Zustande, als auch geschliffen vorhanden. Das jährliche Ergebniss der Bernsteinfischerei und Gräberei beträgt nicht weniger als 1000 metrische Centner.